



# ÖKOLOGISCH, ÖKONOMISCH, ERGONOMISCH

## Case Study // Emons Spedition GmbH

Wenn etwas gut läuft, ist das noch lange kein Grund, es nicht noch besser zu machen, dachten sich die Logistikverantwortlichen der Emons Spedition GmbH. Am Logistik-Hub im brandenburgischen Großbeeren sattelte das Unternehmen konsequent von Treibgas- auf Lithium-Ionen-Technologie von Linde MH um. Ergebnis: Die Logistik läuft genauso rund – und dazu noch sauberer und wirtschaftlicher.



**Unternehmen:** Emons Spedition GmbH, Großbeeren

**Branche:** Speditionslogistik

**Aufgabe:** Umstellung der Flurförderzeug-Flotte von Treibgas- auf Lithium-Ionen-Geräte

**Linde-Lösung:** Lieferung eines Testgeräts vom Typ Linde E18 und anschließende Implementierung von sechs Linde E16 bis E20 Li-ION samt zugehöriger Ladetechnologie

## Aufgabe

Mit 100 Standorten weltweit, davon 24 in Deutschland, zählt Emons zu den Big Playern der Speditionsbranche – und versorgt vom Stückgutlager in Großbeeren die Stadt Berlin sowie das Bundesland Brandenburg. Für die Be- und Entladeprozesse sowie die Organisation der Ware in der Halle setzte das Unternehmen lange Jahre auf Treibgasstapler von Linde MH; nun sollte die Flotte elektrisiert werden, um die Staub- und Lärmbelastung für die Mitarbeiter zu senken und den Geräte-Fuhrpark insgesamt nachhaltiger aufzustellen.

## Herausforderung

In den straff getakteten Logistik-Prozessen ist der Anspruch an die Flurförderzeuge klar definiert: maximale Verfügbarkeit, minimaler Wartungsaufwand und durchgängig abrufbare Leistung während der 5,5-Tage-Woche mit 24-Stunden-Schichtbetrieb. Pro Jahr und Fahrzeug fallen so bei Emons rund 2.500 Betriebsstunden an. Aufgrund der engen Platzverhältnisse müssen die Stapler außerdem zentimetergenau manövrierbar sein, um Beschädigungen an Waren zu vermeiden.



**Umschlagsmeister** – Die Linde E16 ermöglichen dank der Doppelpedalsteuerung präzises Lasthandling auf engstem Raum.

## Lösung

Da eine Anschaffung von Blei-Säure-Geräten aufgrund des Batteriehandlings und des Einsatzprofils nicht zur Debatte stand, implementierte man in Kooperation mit dem betreuenden Linde-MH-Netzwerkpartner zunächst ein Linde E18 Li-ION-Testgerät. Nach dem erfolgreichen Piloten wurden die Treibgasstapler schließlich durch sechs Linde E16 bis E20 Li-ION in der besonders agilen Dreiradausführung ersetzt. Flankierend erfolgte die Installation einer zentralen, separat abgesicherten Ladestation an der Hallenstirnseite.

## Vorteile

Neben den Vorzügen in puncto Lärmpegel und Staubbelastung überzeugen die Li-ION-Geräte auch in Sachen Wirtschaftlichkeit: Die Stromkosten liegen nun deutlich unter den bisherigen Aufwendungen für Treibgas. Zudem punkten die neuen Flurförderzeuge mit dem Linde-typischen hohen Ergonomie-Level und ermöglichen den Mitarbeitern dank Doppelpedalsteuerung sowie Linde Load Control extrem präzise Fahr- und Arbeitsmanöver.



»Mit 2.500 Betriebsstunden pro Jahr und Fahrzeug verlangen wir den Staplern wirklich einiges ab. Doch die Li-ION-Geräte meistern das ohne Murren«

Michael Nätsch, Speditionsleiter,  
Emons Spedition GmbH



## Film ab!

Der Button führt Sie direkt zu unserem Video, das den Einsatz der Linde E16 bis E20 Li-ION zeigt.

